

Pressemitteilung 24.10.2018

## **„Bessere Chancen für AutistInnen im Berufsleben“**

HAMBURG: Auf der Tagung „Autismus und Arbeit – Wege in das Berufsleben“ am 24.10.2018 in Hamburg haben Fachkräfte aus dem Bereich Autismus und Arbeit, AutistInnen und Angehörige gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, um bestehende Hürden auf dem Weg ins Berufsleben zu überwinden.

Zwar gibt es vielfältige Angebote für Ausbildung und Berufseinstieg. Diese greifen jedoch häufig nicht. Die Tagungsteilnehmer waren sich einig: es muss mehr personen- und stärkenzentrierte Ansätze geben, um die Chancen junger Autistinnen und Autisten deutlich zu verbessern. Viele junge AutistInnen brauchen auch mehr Zeit für ihren Weg ins Arbeitsleben. Hier ist ein neues Herangehen gefragt: flexiblere Rahmenbedingungen wie z.B. Ausbildung in Teilzeit und längere Erprobungsphasen.

„In unserer Sprechstunde haben wir viele hochmotivierte junge Erwachsene, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht Fuß fassen. Viele Menschen aus dem Autismus-Spektrum sind Spätentwickler, brauchen mehr Reifezeit für Entwicklungsschritte. Man kann nicht am Gras ziehen, damit es schneller wächst. Wird in Maßnahmen Druck aufgebaut, dann geht es oft nicht weiter.“  
so PD Dr. Dr. Riedel, Leiter der Autismus Ambulanz für Erwachsene am Universitätsklinikum Freiburg.

Hajo Seng, Projekt autWorker, betonte: „Die meisten AutistInnen könnten eine gute und ihnen entsprechende Berufskarriere machen. Das setzt aber voraus, dass Schule, Arbeitsagenturen, Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsträger sowie Unternehmen frühzeitig eingebunden sind und dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen.“

Veranstaltet wurde die Fachtagung von Autismus Hamburg e.V. und autWorker in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte Beschäftigung und der Hamburger Arbeitsassistenz.

Die Veranstaltung wurde gefördert von der IKK classic und der Stiftung Irene.

24.10.2018

Autismus Hamburg e.V.

info@autismushamburg.de

Kontakt: Antje Horn-Engeln 0172 – 433 46 93